



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	18.01.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Freie Eintritte in Sonderausstellungen der Museen

In der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 07.12.2010 verwies Herr Zimmermann auf einen Pressebericht, dem zufolge 60 Prozent der Besucher des Museums Ludwig freien Eintritt erhalten.

Die Verwaltung geht von einer Fehlinformation aus und sagte zu, detaillierte Informationen zu den freien Eintritten zu liefern.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Sitzung vom 22.11.2010 hatte Herr Prof. König von 60% freien Eintritten in Sonderausstellungen gesprochen. Diese Aussage beruhte auf einem Missverständnis. Sie trifft nicht zu.

Die Regelungen zu den freien Eintritten nach der Benutzungs- und Entgeltordnung der Museen der Stadt Köln differenzieren nach Eintritten in die Ständigen Sammlungen und solchen in die Sonderausstellungen. Die hierzu geltenden Ziffern 2.2 bis 2.4 der Benutzungsordnung sind als Auszug der Anlage beigefügt.

Die Quote freier Eintritte in die Ständige Sammlung des Museums Ludwig liegt bei rd. 37,5 %. Diese Anzahl resultiert im Wesentlichen aus den seit April 2009 geltenden freien Eintritten für Schüler/innen. Diese Quote lag vor dieser Neuregelung beispielsweise im Jahr 2008 noch bei rd. 26%.

Die in der offiziellen Statistik ausgewiesene Quote freier Eintritte in Sonderausstellungen des Museums Ludwig entspricht diesem Wert, weil freie und gezahlte Eintritte für Sonderausstellungen nicht getrennt gezählt werden können. Dort wird ein Teil des Sonderausstellungsprogramms, beispielsweise die AC/DC-Reihe, in der Ständigen Sammlung aus-

gerichtet und kann daher auch von nicht berechtigten Besuchern besichtigt werden.

Lediglich der Hauptsonderausstellungsbereich, wo die großen kosten- und publikumsintensiven Sonderausstellungen wie zurzeit „Remembering Forward“ gezeigt werden, ist räumlich abgetrennt und wird gesondert kontrolliert. Dieser ist somit nur mit dem Tagesticket oder mit Nachweis der Berechtigung zum freien Eintritt in Sonderausstellungen gem. der Benutzungs- und Entgeltordnung der Museen zugänglich. Die freien Eintritte für diesen Bereich liegen bei 20,9 %. In diese Quote eingerechnet werden auch die Gäste der Eröffnungsfeiern, die Besucher des Museumsfestes und die der Langen Nacht der Museen.

Die Besucherstatistik für das Museum Ludwig für das Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtbesucher/innen	275.063
Zahlende Besucher/innen	171.534
Freie Besucher/innen	103.529
Quote freie Eintritte Museum gesamt	37,5 %
Besucher/innen Hauptsonderausstellung	209.395
Gezahlte Eintritte Hauptsonderausstellung	165.664
Freie Eintritte Hauptsonderausstellung	43.731
Quote freie Eintritte dort	20,9 %

gez. Prof. Quander